

Psychotherapeutische Versorgung und Versorgungsforschung

G. Plöttner (Hrg.): Band 1 der Serie Psychotherapie – Psychosomatische Medizin des Leipziger Universitätsverlages. Leipzig 2004, ISBN 3-86 583-024-2

Der erste Band einer neuen Serie wissenschaftlicher Veröffentlichungen, die sich mit Fragen der Psychotherapie und Psychosomatik befassen. Die einzelnen Beiträge gehen auf eine Tagung zurück, die von der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik der Universität Leipzig gestaltet worden war. Die meisten Artikel sind Ergebnis der Forschungen an dieser Klinik. Sie können im Rahmen der Rezension nicht alle gewürdigt werden.

Besonders verdienstvoll und gesundheitspolitisch außerordentlich relevant ist ein Artikel von Hessel, Plöttner und Geyer zur Epidemiologie somatoformer Beschwerden der (nicht selten unwirtschaftlichen und medizinisch problematischen) Inanspruchnahme des Gesundheitswesens durch derartige Patienten und damit verbunden der Einstellung sowohl der Patienten wie der frequentierten Ärzte zur psychosozialen Verursachung bzw. den Behandlungsstrategien. Konsequenterweise stellen Schmidt und Geyer in einem weiteren Beitrag ein Trainingsprogramm „Ärztliches Basisverhalten“ zur Förderung kommunikativer Kompetenzen in der ärztlichen Sprech-

stunde vor und die Autoren Albani, Busch, Glaser, Geyer und Brähler erweitern den Themenkomplex mit einer repräsentativen Befragung zur Einstellung der Bevölkerung zur Psychotherapie. Alle diese Beiträge sind – wie auch einige andere klinisch orientierte Arbeiten (Machold: Effekte psychodynamischer Psychotherapie, Michalak: Psychosomatik und Prävention; Petermann und Gansera: gibt es einen suchtprotektiven Persönlichkeitstyp) methodisch auf einem sehr guten Niveau, in ihren Aussagen für den Leser sehr interessant und in den Schlussfolgerungen plausibel.

Prof. Dr. Otto Bach, Dresden